

Freiwillige Feuerwehr Stadt Freyung

Jahresbericht 1996



Freiwillige Feuerwehr Stadt Freyung
Rot-Kreuz-Weg 2, 94078 Freyung
Tel. 08551/7000

Vorwort

Obwohl das abgelaufene Jahr keine spektakulären Einsätze brachte, waren alle Feuerwehrkameraden und ihre Familien 1996 bei der Vorbereitung und Durchführung unseres 125jährigen Gründungsfestes stark gefordert.

Rückblickend läßt sich sagen, daß das Fest ein großer Erfolg war. Dies verdanken wir nicht zuletzt der Einsatzbereitschaft und der uneigennützigten Hilfe aller Aktiven einschließlich der Ehepartner. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich und hoffen, daß dieser gute Geist und die Kameradschaft in unserer Wehr auch künftig fortleben.

Danken möchten wir auch allen Spendern und Gönnern für die finanzielle Unterstützung sowie den Mitgliedern der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit.

Freyung, im Dezember 1996

Vorstand
Fritz Wimmer
1. Bürgermeister

1. Kommandant
Reiner Obermeier

stv. Kommandant
Harald Kössl

Jahresbericht 1996

Brände und Hilfeleistungen 1996

- 09.01.96 Öffnen einer Wohnungstür, Waldvereinsweg Freyung
- 18.01.96 Zimmerbrand Ferienpark Geyersberg
- 26.01.96 Wohnhausbrand bei Mauth
- 27.01.96 Fehlalarm Freyung
- 06.02.96 Gasmessung Fa. Roederstein
- 18.02.96 umgestürzter Baum, Waldschmidtstraße Freyung
- 03.03.96 Mofabrand Tankstelle Rabenbauer
- 07.03.96 Containerbrand Wolfsteiner Werkstätten
- 27.03.96 Beseitigung eines Felsbrocken B 12, Höhe Feldscheid
- 04.04.96 Personenrettung in Prombach
- 13.04.96 Verkehrsunfall Grainet



26.04.96 Brand Asylantenheim, Mauth

03.05.96 Fehllalarm

01.06.96 Brand Idw. Anwesen, Mauth



Ein Bild der Zerstörung: Der Scirocco hat sich regelrecht in die Beifahrerseite des BMW gebohrt.

(Foto: Püschel)

Zusammenstoß fordert drei Schwerverletzte

Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich am Mittwoch kurz vor 19 Uhr in der „Schmidinger Leite“ bei Vorderschmiding (Höhe Leitenmühle) ereignet. Ein aus Richtung Freyung kommender BMW-Fahrer (25) war in einer abschüssigen Rechtskurve zu schnell dran, geriet auf die linke Fahrbahnseite – der Fahrer des entgegenkommenden Scirocco konnte nicht mehr ausweichen. Der Scirocco prallte mit voller Wucht in die Beifahrerseite des schleudernden BMW. Dabei

wurden der BMW-Fahrer sowie die beiden Insassen des Scirocco schwer verletzt. Der Rettungsdienst bracht sie ins Krankenhaus Freyung. Die Feuerwehr Freyung mußte mit dem Rettungsspreizer anrücken, die Feuerwehr Hinterschmiding leistete an der Unfallstelle technische Hilfe. An beiden Autos entstand nach Angaben der Polizei Totalschanden. Die Strecke mußte längere Zeit voll gesperrt werden.

05.06.96 Verkehrsunfall Vorderschmiding

10.06.96 Autobrand am Steinberg, Freyung

12.06.96 Fehllalarm

18.06.96 Ölschaden St.-Gunther-Straße, Freyung

- 26.06.96 Verkehrsunfall Linden
- 29.06.96 Beseitigung einer Ölspur, Freyung
- 01.07.96 Wasserschaden Kaufhaus Steubl, Freyung
- 05.07.96 Sturmschäden Linden
- 05.07.96 Sturmschäden Boxleithenmühle
- 11.07.96 Verkehrsunfall Heldengut, B 12



36jähriger Familienvater bei Zusammenstoß getötet

Von Peter Püschel

Herzogsreut. Nur noch tot konnte gestern früh auf der B 12 ein 36jähriger Pkw-Lenker aus Haidmühle geborgen werden, nachdem sein VW Golf frontal von einem Kleintransporter gerammt worden ist.

Der schreckliche Unfall ereignete sich kurz vor 6 Uhr im Waldstück zwischen Heldengut und Herzogsreut. Wie Polizei und Gutachter aufgrund von Spuren und Zeugenaussagen rekonstruierten, war der Kleintransporter, ein Ford Transit Richtung Grenzübergang unterwegs, als er plötzlich in einer Rechtskurve ohne erkennbaren Grund auf die linke Fahrbahnseite geriet.

Der entgegenkommende Mann aus Haidmühle mit seinem VW Golf hatte keine Chance, den Frontal-Zusammenstoß zu vermeiden.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Golf total demoliert – der Fahrer dürfte sofort tot gewesen sein. Der Kleintransporter schleuderte nach links die Böschung hinab – wie durch ein Wunder kam der 22jährige Unfallverursacher ohne nennenswerte Blessuren davon.

Über die Unfallursache kann die Polizei nur rätseln. Möglicherweise, so Polizeichef Czapalla, war der 22jährige Fahrer aus Tschechien übermüdet – er war erst in den Nachtstunden nach Deutschland eingereist und befand sich auf dem Rückweg zu seiner Firma. Denkbar aber auch, daß es „nur“ Unachtsamkeit war, die zu dem tragischen Unfall führte. Alkohol jedenfalls war nicht im Spiel, und auch ein technischer Defekt konnte vom Sachverständigen nicht festgestellt werden.

Der Feuerwehr aus Freyung blieb die traurige Pflicht, mit dem Rettungsspreizer



Der Kleintransporter wurde nach dem Zusammenstoß die Böschung hinabgeschleudert – der Fahrer erlitt keine nennenswerten Blessuren.

die Leiche des 36jährigen – er hinterläßt seine Frau und eine sechsjährige Tochter – aus dem Wrack zu bergen. Die Feuerwehren aus Hinterschmiding und Grainet leisteten technische Hilfe und kümmerten sich um die Verkehrsregelung – die B 12 war für mehrere Stunden total gesperrt. Der Gesamtsachschaden beziffert sich auf rund 18 000 DM.

Diese B 12-Kurve unterhalb des Parkplatzes zwischen Heldengut und Herzogsreut war schon wiederholt Schauplatz schwerer Unfälle. Ziemlich genau an der Stelle, wo gestern der Haidmühler ums Leben kam, ist im August 1992 ein junger Philippsreuter Soldat tödlich verunglückt – er war frontal mit einem Zementlastwagen zusammengestoßen.

- 21.07.96 Verkehrsunfall, Ölspur, Freyung
- 05.08.96 Ölunfall Feldscheid
- 06.08.96 Personenrettung Waldkirchen, Fischeck
- 19.08.96 Spülung Kanalhebeanlage Siedlung Kreuzberg
- 22.08.96 beschädigte Gasleitung Speltenbach
- 22.08.96 Hochwasserschaden Geyersberger Straße, Ellinger



Die Freyunger Feuerwehr und die Polizei mußten gestern ausrücken, als ein Wolkenbruch die Geyersberger Straße überschwemmte. (Foto: Riedlaicher)

Tafel verstopft Gulli: Straße überschwemmt

Überschwemmungen nach einem dreiviertelstündigen Wolkenbruch haben gestern gegen 13.30 Uhr in Freyung mehrere Keller geflutet. Feuerwehr und Polizei mußten ausrücken, als der Sturzregen die Geyersberger Straße (Höhe Hendlstation/Friseur Pauli) schwemmte. Teilweise stand das Wasser bis zu einem halben Meter hoch. Ein VW Golf wollte durch das Wasser fahren, erwischte Wasser und blieb

mit rauchendem Auspuff liegen. Die Polizei mußte eine halbe Stunde lang das Straßenstück sperren. Die Feuerwehrleute fanden schließlich den Hauptverursacher für das Hochwasser: Eine Werbetafel hatte den Gulli verstopft und so das Wasser zusätzlich gestaut. Nachdem die Feuerwehrmänner die Tafel entfernt hatten, floß das Wasser allmählich in den Kanal ab.

- 22.08.96 Hochwasserschaden Geyersberger Straße, Aschenbrenner
- 22.08.96 Hochwasserschaden Abteistraße, Gibis
- 22.08.96 Hochwasserschaden Sparkasse

Zimmerer
Hirtreit 1
94157 Perlesreut

Stadt Freyung
Eing.: 12. AUG. 1996
Ref. <input type="text" value="4. N"/> T.



Lawall Johannes

Telefon 08555/1743

FFW Freyung

Liebe Kameraden der FFW Freyung

Am 6. August ca. 11.00 Uhr Alarmierung der FFW Freyung, Drehleiter-Einsatz in Waldkirchen, eine verletzte Person zu bergen!

So oder ähnlich wird wohl der Funkruf der Polizei gelautet haben.

Aus diesem Anlaß möchte ich mich bei Euch für das äußerst schnelle Kommen und für die Rettung aus dem 1. Stock recht herzlich bedanken!

Leider konnte ich von Eurer Drehleiter nichts sehen bis auf den blauen Himmel über mir und den Kameraden im Korb, der sehr beruhigend auf mich einredete.

Vielleicht ergibt sich wieder einmal eine Gelegenheit Eure DLK näher zu besichtigen, aber diesmal mit beiden Füßen auf der Erde. Für die 20,- DM werdet Ihr bestimmt auf einer der nächsten Übungen Verwendung finden!

Nochmals herzlichen Dank Euer

Johannes Lawall

- 22.08.96 Hochwasserschaden Abteistraße, Orttinger
- 23.08.96 Kanalspülung Fa. Löffler
- 07.09.96 Fehlalarm
- 27.09.96 Kfz-Brand, Aigenstadl, B 12
- 30.09.96 Motorradunfall, ausgelaufenes Benzing, Kreuzung Ort
- 18.10.96 Zimmerbrand Kreuzberg



- 20.10.96 Ausleuchten einer Unfallstelle, Vorderfirmiansreut
- 23.10.96 Silobrand Gewerbegebiet Sonndorf
- 30.10.96 Verkehrsunfall Ölspur Langgasse
- 04.11.96 Verkehrsunfall Bahnhofstraße, Waldkirchen
- 16.11.96 ausgelaufenes Öl Linden, Saußbach
- 20.12.96 Verkehrsunfall, Waldkirchen
- 20.12.96 Autobrand Kolpingstraße, Freyung

1996 wurden wir zu insgesamt 46 Einsätzen alarmiert

Gefahrene km:

MZF	3719
TLF	839
DLK	471
LF 8	899
<u>Gesamt:</u>	<u>5928</u>

Feste und Veranstaltungen

20.02.96 Faschingsumzug



Unser Thema: Rodelbahn in Freyung

29.03.96 Patenbitten FF Waldkirchen



- 20.04.96 Kleinkalibermeisterschaft Feuerschützengesellschaft
- 05.05.96 Gottesdienst für verstorbene Mitglieder
- 26.05.96 Wasservogelsingen
- 27.05.96 Gründungsfest FF Oberndorf
- 06.06.96 Fronleichnamsprozession

14.-16.06.96 125jähriges Gründungsfest FF Freyung



Festauftakt am Freitag mit der Show-Kapelle „Herzbuam“



Kameradschaftsabend mit Patenverein und befreundeten Feuerwehren

Die Freiwillige Feuerwehr Freyung feiert das 125jährige Gründungsfest

PNP, 14.06.34



(np). Das 125jährige Gründungsfest feiert die FFW Freyung vom 14. bis 16. Juni. Bürgermeister und Vorstand Fritz Wimmer und Kommandant Reiner Obermeier mit Mannschaft haben für diese Festivität ein Programm zusammengestellt, das die Festbesucher in allen Belangen viel bietet.

Eröffnet wird das dreitägige Gründungsfest am Freitag, 14. Juni, um 19 Uhr mit einem Bayerischen Abend mit dem Trachtenverein „Wolfstoana Buam“ und der Tanzkapelle „Herzbuam“ im Festzelt auf der Au.

Am Samstag ist um 19 Uhr die Blaskapelle Kreuzberg mit einem Standkonzert am Stadtplatz am Zuge. Um 19.30 Uhr wird die Fahnenmutter Edeltraud Schmidt abgeholt und ein Fackelzug zum Kriegerdenkmal an der St.-Gunther-Kapelle mit Totengedenken durchgeführt. Um 20 Uhr steht ein Kameradschaftsabend im Festzelt mit der Blaskapelle Kreuzberg auf dem Programm.

Am Sonntag, 16. Juni, wird um 7 Uhr zum Weckruf geblasen. Um 7.30 Uhr werden die Fahnenmutter und der Patenverein FFW Waldkirchen und ab 8.30 Uhr die

mitfeiern Vereine eingeholt. Um 9 Uhr am Festplatz Aufstellung zum Kirchenzug genommen und um 10 Uhr findet vor dem Schloß Wolfstein, bei schlechtem Wetter im Festzelt, der Festgottesdienst mit anschließendem Festzug statt. Um 12 Uhr wird zu Mittag gegessen, danach werden die Erinnerungsgeschenke verteilt und musikalisch trumpt nachmittags die Musikkapelle Kallham und zum Festausklang die Waldlerische Tanzbodenmusi auf.

Ein paar Anmerkungen aus der Chronik der Jubelwehr. Vor 125 Jahren, genau am 29. Mai 1871, waren es Männer des damaligen Marktes Freyung, die das „Freiwillige Feuerwehr-Corps Freyung“ gegründet hatten. Vor dieser Zeit war es um das Feuerlöschwesen noch recht schlecht bestellt. Echter Bürgersinn im Markt war die Grundlage für den freiwilligen Zusammenschluß zur Abwehr von Feuersnot.

Nicht nur Hab und Gut des Nächsten zu schützen, sondern Katastrophen aller Art von der lieb gewonnenen Heimat fern zu halten, war stets das Bestreben der Wehr.

Beim großen Marktbrand im Jahre 1872 stand die Wehr vor einer fast unlösbaren „Feuertaufe“. Die meisten der Häuser waren damals noch mit Holzschindeln gedeckt und somit eine leichte Beute für die Flammen. Da noch keine eigene Wasserleitung bestand, wurde mit Feuereimern das Wasser aus den drei Marktbrunnen, den sechs Brunnkörben, Schwemmen und Jauchegruben herangeschleppt.

Abgebrannt sind damals: Gastwirt Leopold Bauer (Regerlhof, heute Brodinger), Färberei Anna Hermann (Färberhaus, heute Pröbstl), Gastwirt Karl Kopp (Eckertwirthaus), Gastwirt und Lederer Josef Seitz, Weißgerber Josef Wiesbauer, Tuchhandlung und Gastwirt Martin Erras (Schranken Hof), Gastwirt Franz Graf (Lindnerhaus), Weber Jakob Eichhorn (Neubauhof), Binder Matthias Schneider (Floriangüt), Josef Boxleitner (beim Sepp'n), Fronfeste (altes Rathaus), Weber Georg Eibl (Rosensölde), Gastwirt und Bäcker Peter List (heute Brunnhölzl), Metzger Josef Schmid (Gschmeidhof), die

Kirche, die Sebastiani-Kapelle (heute Marienbrunnen), Schule und Mesnerhaus, Gastwirt und Bäcker Anton Hörtrich (Platzwirthaus, heute Veicht), Katharina Graf (Jungwirthhof), Schreiner Josef Pfaffinger, Binder Jakob Zellner (Hechtenbeinhof), Gastwirt Anton Pröll (Grünkranzwirthaus, ehemalige Kreissparkasse), Handelsmann Alois Mader (heute Demm), Schmid Matthias Kühberger, Bräuer Johann Nepomuk Lang (Reichenbergerhof), Johann Nepomuk Lang (Lenzenhof, heute Bräustüberl), Gastwirt und Metzgerei Matthias Pröbstl (beim Lorenzl), Gastwirt und Bäckerei Anna Hold (Engelswirthaus, heute Blumstingl), Gastwirt Johann Blöchl (Rößlwirthaus, früher Hörhammer), Metzger Matthias Pflanzl (Friedlmetzgerhaus, heute Biedermann), Apotheke Heinrich Heigl, Gastwirt und Krämerei Maria Hold (Krautgüthaus), Schnittwarenhandlung Franz Pröll (Bergerhof), Bräuhaus Kommune (heute Passauer Hof), Gastwirt Johann Schwarz



(Schinaglhaus, heute Dafinger), Weberei Anna Seidl (heute Prager), Weberei Nikolaus Wilhelm (Finkenhof), Weber Josef Schmidhuber (Heiningerhof, 1802 beim Bau der Bahnhofstraße abgebrochen).

Der Gesamtschaden wurde auf 235 640 Gulden festgesetzt, welchem eine Versicherungssumme von nun 96 561 Gulden gegenüberstand. Aus der Kabinettskasse Seiner Majestät des Königs Ludwig von Bayern wurden der Gemeinde Freyung „zur sofortigen Verteilung“ an die dürftigsten der Betroffenen der Betrag von 1 000 Gulden telegraphisch übermittelt. Freiwillige Beiträge sowie Materialien wurden in reichlicher Weise gegeben.

Doch auch schon vorher hatte der Markt „unter dem roten Hahn auf Freyungs Dächern“ zu leiden. Im Jahre 1402 steht niedergeschrieben: Brandschatzung der „purger in der Freyung“ durch die Lengfelder. 1649: „Nach lang ausgestandener Kriegsgefahr und zweimaliger vorangegangener Haupt- und Universalplünderung, unter welchen nicht einzigen Menschens, sogar auch der lieben Kirchen und Gotteshäuser, was die Soldaten nur überwältigen konnten, verschont werden“.

Unter dem Jahr 1815 ist vermerkt: „brannte das Schulhaus, das neben der Kirche stand, ab. Bei den Aufräumarbeiten habe jemand im Keller des Blöchl (Schulmeister) einen Sack mit Gold gefunden“.



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Stadt Freyung 1871 - 1996

FESTPROGRAMM:

Freitag, 14. Juni 1996

19.00 Uhr Bayerischer Abend mit dem Trachtenverein „Wolfsteiner Buam“ und der Tanzkapelle „Herzbuam“ im Festzelt auf der Au

Samstag, 15. Juni 1996

19.00 Uhr Standkonzert auf dem Stadtplatz mit der Blaskapelle Kreuzberg

19.30 Uhr Abholung der Fahnenmutter, Fackelzug zum Kriegerdenkmal an der St.-Gunther-Kapelle, Totengedenken

20.30 Uhr Kameradschaftsabend im Festzelt mit der Blaskapelle Kreuzberg

Sonntag, 16. Juni 1996

7.00 Uhr Weckruf

7.30 Uhr Einholung der Fahnenmutter und des Patenvereins

8.30 Uhr Einholung der Vereine

9.00 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug am Festplatz „Au“

10.00 Uhr Festgottesdienst vor dem Schloß Wolfstein (bei schlechtem Wetter im Festzelt) anschl. Festzug durch die Stadt

12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
Verteilung der Erinnerungsgeschenke
Festzeltbetrieb mit der Musikkapelle Kallham
musikalischer Festausklang mit der „Waidlerischen Tanzbodenmusi“

Fritz Wimmer
1. Vorstand

Reiner Obermeier
1. Kommandant

Ein Blick auf die Führungen der FFW Freyung. Vorstände: 1872 bis 1891 Graf, 1891 bis 1893 Eberl, 1893 bis 1897 Seitz, 1897 bis 1900 Mader, 1900 bis 1911 Kroiß, 1911 bis 1922 Lang, 1922 bis 1933 Madl, 1934 bis 1937 Ernstberger, 1937 bis 1939 Schaller, 1939 bis 1945 Schuster, 1945 Drechsel, 1946 bis 1952 Haas, 1952 bis 1954 Sulzenbacher, 1954 bis 1956 Heydn, 1956 bis 1973 Lang, 1973 bis 1979 Fink und seit 1979 Bürgermeister Fritz Wimmer.

Kommandanten: 1871 bis 1875 der Gerichtsvollzieher Jakob Pröll, 1876 bis 1877 der Brauer Ludwig Aufschläger, 1878 bis 1889 der Zinngießer D. Walk, 1889 bis 1890 der Kaufmann Ferdinand Engelhard, 1890 bis 1893 der Kaminfeger Leonhard Trautvetter, 1893 bis 1900 der Kaufmann Hans Pöpl, 1900 bis 1913 der Baumeister Ludwig Hertl, 1913 bis 1919 der Gastwirt Georg Blumstingl, 1919 bis

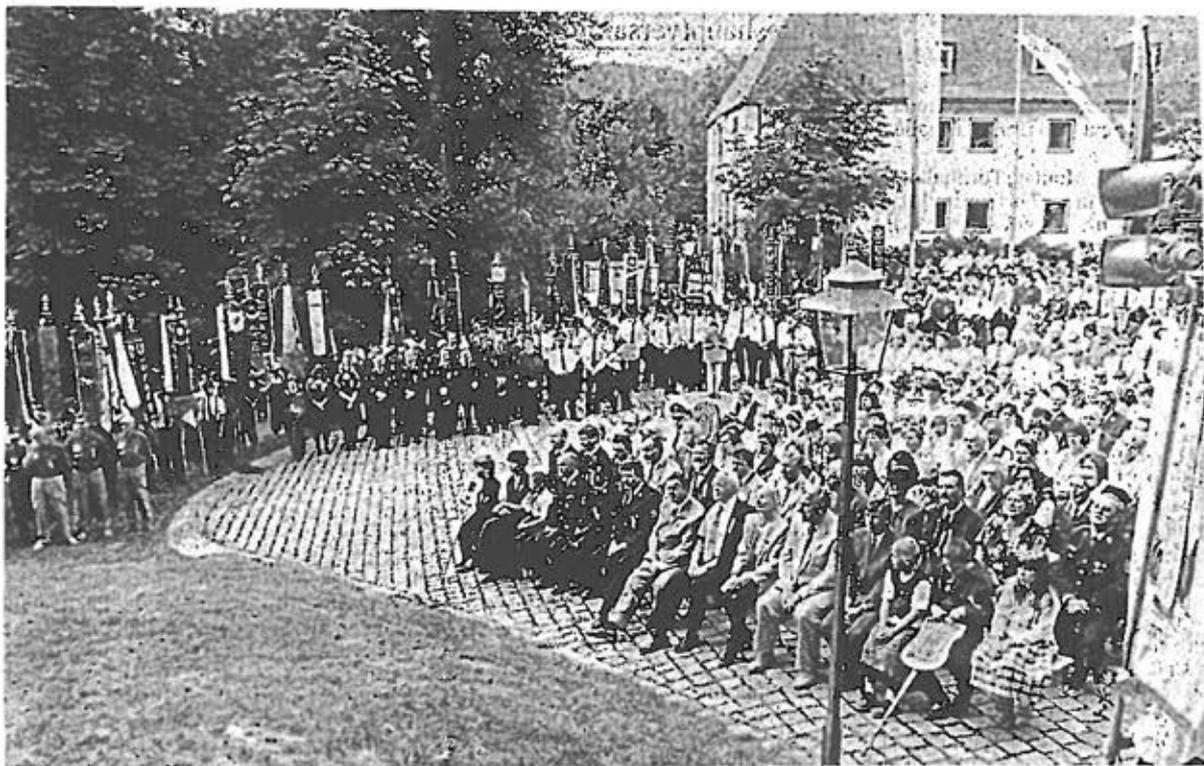
1929 der Kaufmann Heinrich Ernstberger, 1929 bis 1930 der Friseur Eduard Schmid, 1930 bis 1939 der Schuhmachermeister Josef Haas, 1940 der Gastwirt Georg Brunnhölzl, 1941 bis 1942 der Lagerverwalter Michael Seitz, 1942 bis 1944 der Schneidermeister Ludwig Krinninger, 1944 bis 1945 der Kinobesitzer Anton Lenz, 1945 bis 1950 der Gastwirt Michael Wendl, 1950 bis 1958 der Kaminkehrermeister Willi Sulzenbacher, 1958 bis 1963 der Fernfahrer Fritz Lenz, 1963 bis 1968 der Kaminkehrermeister Hans Dankenseiter, 1968 bis 1970 der Kaminkehrermeister Otto Brunnobler, 1970 bis 1989 der Stadtarbeiter Georg Obermeier und seit 1989 der städtische Verwaltungsangestellte Reiner Obermeier.

Der Feuerwehrverein in seiner heutigen Form wurde in der Jahreshauptversammlung am 6. Januar 1985 gegründet. Die derzeitige Vorstandschaft bilden der 1. Vorstand Bürgermeister Fritz Wimmer, der 2. Vorstand Nepomuk Heydn, der Kassier Harald Kössl, der Schriftführer Max Neumüller, der Kommandant Reiner Obermeier, der Jugendwart Otto Christoph und die Beisitzer Georg Obermeier, Dietmar Zeides, Max Marold, Hermann Petzi und Robert Rabenbauer.

Bei Betrachtung der letzten 125 Jahre der FFW Freyung wird deutlich, daß hinsichtlich der Aufgaben und Rahmenbedingungen bedeutende Veränderungen stattgefunden haben, die eine kontinuierliche Anpassung an die neuen Gegebenheiten notwendig machten. Dieser Trend wird sich in Zukunft durch eine immer stärkere Spezialisierung eher noch beschleunigen.

Unter diesem Aspekt ist es erforderlich, das Ausbildungsniveau ständig zu steigern und den Gerätepark laufend zu modernisieren. Gewisse Umstrukturierungen sind bereits beschlossen oder sollen in naher Zukunft umgesetzt werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Freyung feiert das 125jährige Gründungsfest



Bürger danken für Dienst an der Gemeinschaft über vier Generationen

Drei Tage wurde Jubiläum gefeiert - Höhepunkt Festakt vor dem Schloß Wolfstein - 79 Vereine dabei

von Norbert Peter

Freyung.

Die Stadtfeuerwehr Freyung hat sich durch gute Vereinsarbeit und persönliches Engagement der aktiven Mitglieder einen besonderen Stellenwert erworben. Dieses Lob bekamen die Freyunger Wehrmänner bei der Feier des 125jährigen Gründungsfestes zu hören.

79 Vereine und viele Gäste gratulierten.

Bürgermeister und Vorstand Fritz Wimmer betonte beim Festakt: „In Feuerwehrkreisen gilt die FFW Freyung als schlagkräftige Stützpunktfeuerwehr, die umsichtig und besonnen die umfangreichen Aufgaben einer zentralen Feuerwehr erfüllt.“

Bürgermeister Wimmer



Beim Festgottesdienst dankte Stadtpfarrer Alfons Hackl der Feuerwehr für die Mitwirkung im Leben der Kirche.

dankte für den ehrenamtlichen Dienst der Kommandantschaft mit Reiner Obermeier und Stellvertreter Harald Kössl an der Spitze, den Ausbildern und der Mannschaft.

Landrat Alfons Urban gratulierte als der oberste Feuerwehrmann im Landkreis. „125 Jahre Feuerwehrdienst, das bedeutet vier Generationen engagierten freiwilligen Dienst an der

Gemeinschaft. Dafür gebührt den Freyunger Feuerwehrmännern ein aufrichtiger Dank“.

KBR Franz Penzenstadler erinnerte, daß die Feuerwehren in Deutschland und Europa etwa 150 Jahre alt sind. Keine andere Einrichtung auf der Welt habe sich so bewährt wie die Feuerwehr.

„Wir sind stolz, beim Gründungsfest Patenverein

sein zu dürfen“, meinte Klaus Hohenwarter, Vorstand der FFW Waldkirchen.

Diesen Lobeshymnen schlossen sich Bundestagsabgeordneter Barthl Kalb und Landtagsabgeordneter Josef Blöchl an.

Nach dem sonntäglichen Weckruf hatte man gestern vor dem Kirchenzug zum Schloß Wolfstein die Fahnenmutter Edeltraud Schmid und die Vereine eingeholt.

Die Blaskapellen Kreuzberg, Waldkirchen, Kallham, der Musikzug der Bundeswehr und der Spielmansszug Schönberg führten die einzelnen Abteilungen an.

Stadtpfarrer Alfons Hackl dankte neben dem Feuerwehrdienst auch für das „Mittun im Leben der Kirche und das Bekenntnis zu Gott und dem Glauben“.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst

durch die Wolfstoana Buam mit Stubenmusi mit der Waldlermesse.

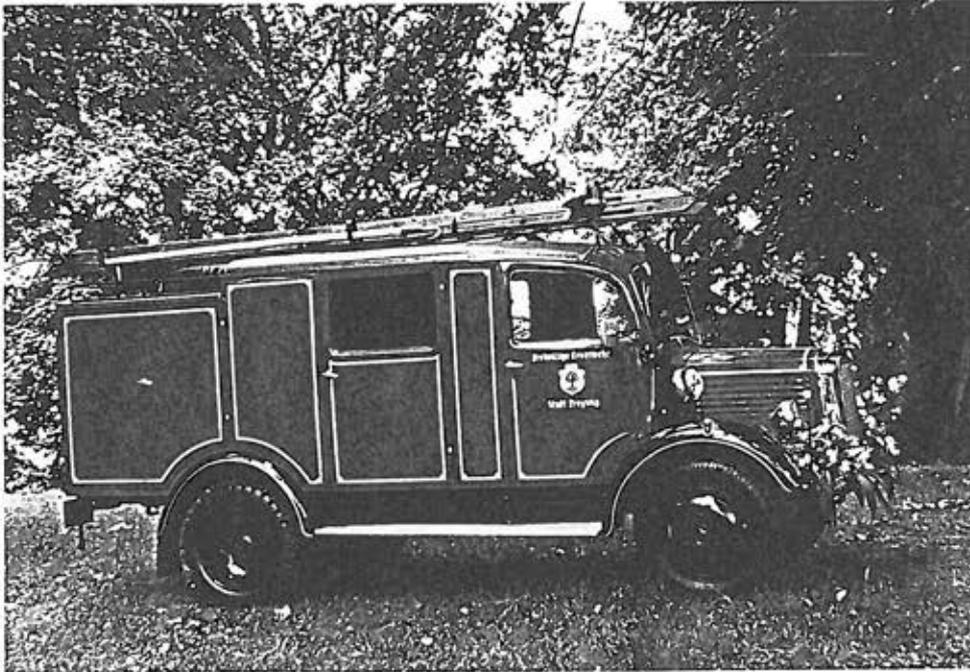
Im Festzelt in der „Au“ wurden nach dem Mittagessen die Erinnerungsgeschenke verteilt, wobei die Musikkapelle Kallham aufspielte. Der musikalische Festausklang blieb der „Waidlerischen Tanzbodenmusi“ vorbehalten.

Für einen zünftigen Auftakt des Jubiläumsfestes sorgten am Freitag der Trachtenverein „Wolfstoana Buam“ und die Tanzkapelle „Herzbuam“ mit einem Bayerischen Abend.

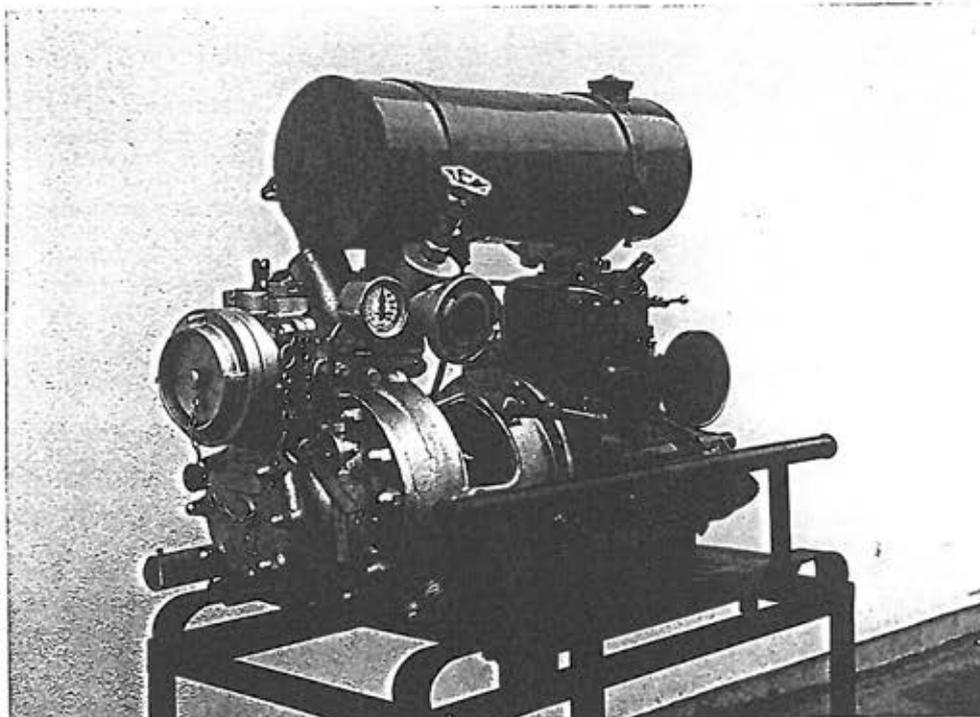
Am Samstagabend wartete die Blaskapelle Kreuzberg mit einem Standkonzert am Stadtplatz auf. Ein Fackelzug führte dann zum Totengedenken am Kriegerdenkmal an der St.-Gunther-Kapelle.

Beim Kameradschaftsabend im Festzelt mit der Blaskapelle Kreuzberg wurden treue Mitglieder geehrt.

Aus Anlaß des 125jährigen Gründungsfestes wurden in mühsamer Kleinarbeit eine historische Handspritze sowie das aus dem Jahre 1942 stammende Löschgruppenfahrzeug LF 8 und die dazugehörige Tragkraftspritze restauriert. Über mehrere Wochen hinweg beteiligten sich viele Kameraden an den aufwendigen Arbeiten. Dabei fanden sie im Städtischen Bauhof sachkundige Unterstützung.



Das Fahrzeug wurde 1942 in der damals üblichen „polizeigrünen“ Lackierung zum Preis von 4600 RM ausgeliefert. Nach einigen Jahren wurde es rot umlackiert. Die voll funktionsfähigen Gerätschaften führten den Festzug zum 125jährigen Gründungsfest an. Ihr späterer Standort soll einmal das neu zu errichtende Gerätehaus der Stadtfeuerwehr Freyung sein.



28.06.96 Volksfestaufzug
14.07.96 Gründungsfest Bierhütte
14.07.96 Gründungsfest Schützenverein Neureut
27.07.96 Bürgerfest
10.08.96 Grillfest der FF Freyung
25.08.96 Verabschiedung Stadtpfarrer Hackl
01.09.96 Feuerwehrausflug nach Ergoldsbach
08.09.96 Einführung Pfarrer Wagmann
06.10.96 Erntedankfest
11.10.96 Surfleischessen Feuerwehrhaus
17.11.96 Volkstrauertag
29.11.96 Einladung zum Leberkäs-Essen von StR Brodinger
07.12.96 Nikolausfeier

Vorstandssitzungen am 14.03.96
 23.05.96
 03.07.96
 16.07.96
 13.11.96

12.04.96 Außerordentliche Mitgliederversammlung
26.04.96 Kreisfeuerwehrverbands-Versammlung Innernzell
Febr. 96 Kommandantenversammlung in Grafenau
22.11.96 Kommandantenversammlung in Haidmühle

Geburtstage

Josef Aigner 65 Jahre
Siegfried Hackl 65 Jahre

Hochzeit

Roland und Katrin Zeides



Übungen / Ausbildung:

19 Einsatz-und Schulübungen

3 Funkübungen

3 Atemschutzübungen

Gruppenführer-Lehrgang

: Dindorf Jürgen
: (Greipl Robert)
: (Lindhorst Sven)

Atemschutz Lehrgang

: Lindhorst Sven
: Dindorf Jürgen
: Dindorf Martin
: Habenberger Florian

Grundlehrgang

: Dindorf Martin
: Habenberger Florian
: Kluiber Dominik
: Seidl Petra
: Springer Antonie
: Thaler Stephan

EDV Basis-Grundlehrgang

: Blaschko Karlheinz
: Obermeier Reiner

22.03.96	Chemieschutz-Ausbildung, Neureichenau
10.-13.04.96	Chemieschutz-Ausbildung, Riedlhütte
13.-15.05.96	Sicherheitswache im Kurhaus „Bayern-Tour“, Bayer. Rundfunk
19.10.96	Gefahrgutübung Grenzübergang Philippsreut

Sieben Feuerwehren bestehen ein Gefahrgut-Szenario am Grenzübergang

Ein Groß-Einsatz gegen auslaufende Essigsäure

Probleme: Die Löschwasser-Sauganschlüsse passen nicht – Reibungsverluste bei der Zusammenarbeit – Wertvolle Erkenntnisse

Philippsreut (jst). Ein Großaufgebot von Feuerwehren übte am Philippsreuter Grenzübergang einen Gefahrgutunfall – ein Szenario, welches an dieser Stelle leicht einmal Realität werden könnte.

14 Uhr: Auf einem Unimog-Anhänger stehen mehrere Fässer mit Gefahrgutkennzeichnung, zwischen den Bordwänden und der Ladefläche läuft eine Flüssigkeit aus. In den Anhänger ist ein Pkw gefahren, in dem eine bewußtlose Person liegt. Auch im Unimog eine verletzte Person – dies ist die Ausgangslage der Übung.

Um 14.07 Uhr trifft die Feuerwehr Philippsreut ein, Kommandant Manfred Denk erkundet kurz die Lage und befiehlt seinen Leuten, eine weiträumige Absicherung und Absperrung aufzubauen, die beiden verletzten Personen aus ihren Fahrzeugen zu retten und dem MHD zu übergeben.

Der Angriffstrupp geht wegen der auslaufenden Gefahrstoffe unter schwerem Atemschutz vor. Die um 14.11 Uhr angerückte Bißhofreuter Feuerwehr erweist wie die eine Minute später anführende Wehr Mitterfirmiansreut die Anweisung, von den Löschwasserzisternen die Wasserversorgung aufzubauen.

Da Gefahrgutunfall gemeldet wurde, hat die Nachalarmierungsstelle im Land-



Wie Astronauten sehen die Feuerwehrmänner in ihren Chemie-Vollschutzanzügen aus: Am Grenzübergang galt es, bei einer Groß-Übung einen Gefahrgut-Unfall zu bewältigen. (Foto: Stadler)

ratsamt auch die Feuerwehren Freyung, Neureichenau, Riedlhütte und Reichenberg alarmiert, welche über Chemieschutzausrüstungen verfügen, ebenso den Einsatzleitwagen ELW 2 aus Schönbrunn am Lusen.

Die ersten Maßnahmen werden von vielen Zuschauern beobachtet, darunter neben der Feuerwehr-Führung des Landkreises Zilloberamtsrat Karl Zettl, Polizeihauptkommissar Siegfried Schreindl, Bürgermeister Alfred Schraml und sein Hin-

terschmidinger Amtskollege Heinrich Lenz. Mit dabei ist auch eine Delegation von Feuerwehrführungskräften aus Prachatitz.

Plötzlich ein Problem: „Die Sauganschlüsse der Löschwasserzisternen passen nicht“ – diese von der Mitterdorfer Feuerwehr kommende Meldung wird von der Einsatzleitung zunächst mit ungläubigem Staunen aufgenommen.

Doch tatsächlich: Die zur Wasserentnahme montierten Saugstutzen haben

Kupplungen, die nicht der Norm entsprechen. Einsatzleiter Manfred Dank muß umdisponieren: „Bau der Löschwasserversorgung vom Grenzbach“.

Aus Fehlern lernen – schon jetzt hat sich die Übung bezahlt gemacht“, sagt Bürgermeister Alfred Schraml, „besser jetzt als im Ernstfall.“

Um 14.32 Uhr fährt die Freyunger Feuerwehr mit zwei Fahrzeugen den Grenzübergang an, wenige Minuten später folgen die Feuer-

wehr Neureichenau und der Einsatzleitwagen. Die Freyunger, unterstützt von ihren Neureichenauer Kameraden, erhalten den Auftrag, die Ladepapiere zu bergen und Messungen vorzunehmen.

Dazu steigen Feuerwehrmänner, welche sich schon mit Preßluftatmern ausgerüstet haben, in einen fast astronautenähnlichen grünen „Vollschutzanzug“, der vor Chemikalien schützt.

Viele Einsatzkräfte sind nun am Werk, im Einsatz-

leitwagen laufen alle Fäden zusammen. Nachdem der erste Trupp die Ladepapiere geborgen hat, steht fest: Essigsäure, Methanol und andere Gefahrstoffe sind geladen – Essigsäure läuft aus.

Schließlich kommt gegen 14.44 Uhr der Gefahrgutzug Riedlhütte/Reichenberg mit vier Fahrzeugen an, darunter der Gerätewagen „Öl/Säure“. Weitere Vollschutzanzüge stehen nun bereit, ferner Umfüllpumpen und Spezialfässer zum Zwischenlagern. Nachdem weitere mit Trupps im Astronauten-Look die lecken Fässer und Gebinde abgedichtet sowie die Ladung teilweise entfernt und in einem provisorischen Auffangbecken abgestellt haben, geht es an das Umpumpen. Eine schweißtreibende Tätigkeit für die in ihrer eigenen „Sau-na“ arbeitenden Männer.

Anschließend sammeln sich alle Übungsteilnehmer im neugebauten Zollamt, wo Brotzeit sowie heißer Tee und Kaffee von den Ehefrauen der Philippsreuter Feuerwehrmänner vorbereitet wurden.

Gefahrgut-Kreisbrandmeister Josef Eichinger resümiert: „Wir haben einiges gelernt, an diesem Ort ist bei Gefahrgutunfällen mit besonderen Schwierigkeiten zu rechnen.“ Ferner räumt Eichinger auch Reibungsverluste in der Zusammenarbeit zwischen der Einsatzleitung den Trupps ein. KBM Josef Stadler kündigt eine detaillierte Manöverkritik an.

Feuerwehr-Ehrenzeichen

25-jährige aktive Dienstzeit

Marold Max
Neumüller Max
Rabenbauer Robert



Neuaufnahmen

- Thaler Stephan

Neuanschaffungen aus der Vereinskasse

1 Motorkettensäge
1 Tauchpumpe
1 Schnitenschutzhose
1 Geschirrspülmaschine
1 Video-Rekorder
1 CD-Laufwerk für EDV-Anlage
Zusatzbeleuchtung für Drehleiter

Neuanschaffungen

3 Telesignale Quattro 96
4 Atemschutzgeräte (Ersatzbeschaffung)
30 Schutzanzüge „Bayern 2000“

Sterbefälle:

Am 19.09.96 verstarb im Alter von 68 Jahren unser langjähriges Mitglied Heinrich Bruckner.



Herr, gib ihm den ewigen Frieden.

Die Freiwillige Feuerwehr gedenkt in Dankbarkeit

allen ihrer verstorbenen Kameraden

125 Jahre Freiw. Feuerwehr Stadt Freyung



Festprogramm

Freitag, 14. Juni 1996

19.00 Uhr „Bayerischer Abend“ mit dem Trachtenverein „Wolfstoana Buam“ und der Tanzkapelle „Herzbuam“ im Festzelt auf der Au

Samstag, 15. Juni 1996

19.00 Uhr Standkonzert am Stadtplatz mit der Blaskapelle Kreuzberg

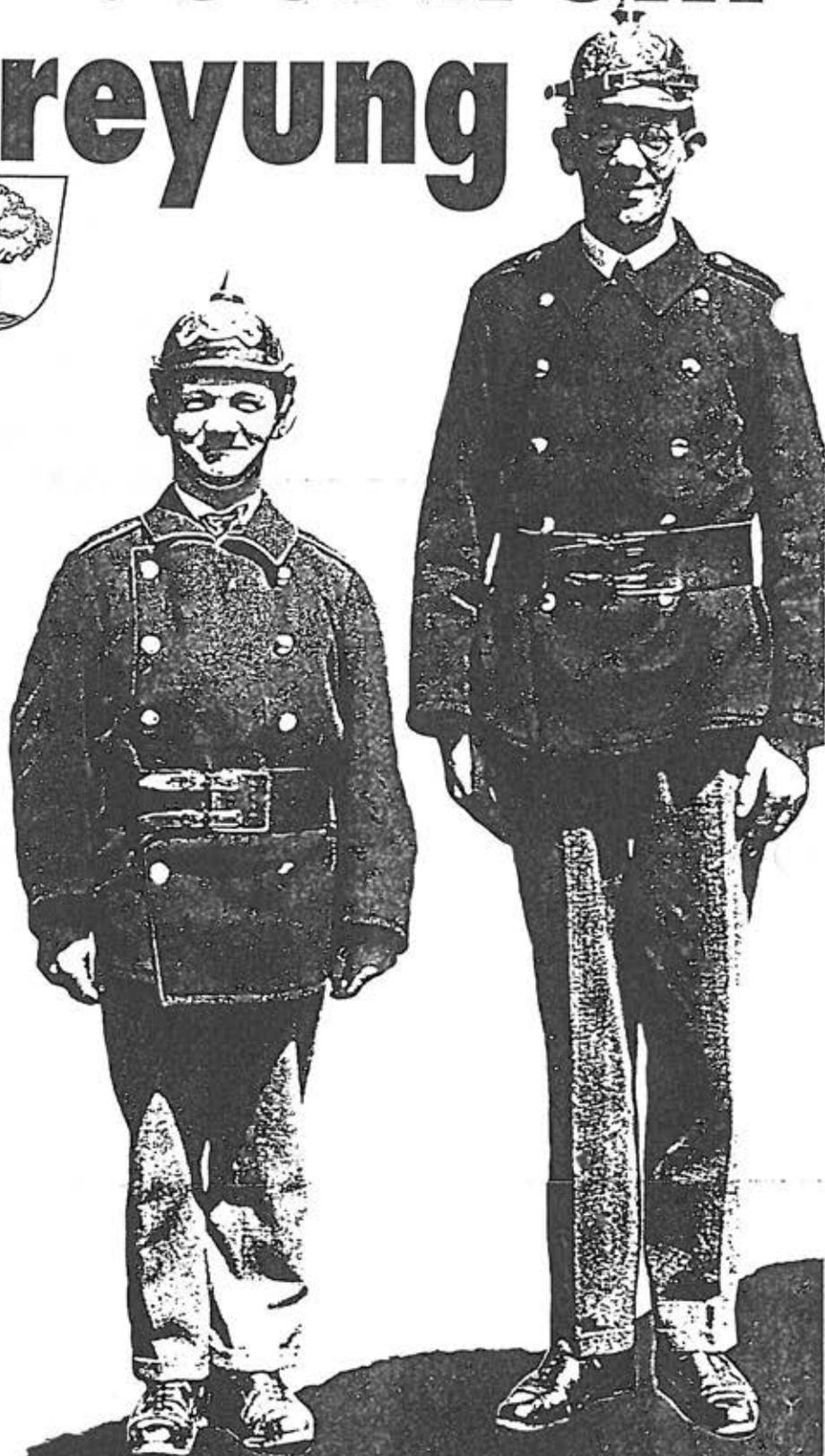
19.30 Uhr Abholung der Fahnenmutter Fackelzug zum Kriegerdenkmal an der St.-Gunther-Kapelle Totengedenken

20.30 Uhr Kameradschaftsabend im Festzelt mit der Blaskapelle Kreuzberg

Sonntag, 16. Juni 1996

7.00 Uhr Weckruf
7.30 Uhr Einholung der Fahnenmutter und des Patenvereins
8.30 Uhr Einholung der Vereine
9.00 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug am Festplatz „Au“
10.00 Uhr Festgottesdienst vor dem Schloß Wolfstein (bei schlechtem Wetter im Festzelt)
anschl. Festzug durch die Stadt
12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
Verteilung der Erinnerungsgeschenke
Festzeltbetrieb mit der Musikkapelle Kallham
Musikalischer Festausklang mit der „Waidlerischen Tanzbodenmusi“

Ab 22.00 Uhr kostenloser Heimfahr-
service in die umliegenden
Ortschaften



**Auf Ihren Besuch freut sich die
Freiwillige Feuerwehr Stadt Freyung**